

Sühne, Sekte, Stasi

Kein Platz blieb in der Buchhandlung „**Librarium**“ frei, als Renathe Wirth und Thomas Hesse aus ihrem **Krimi „Die Eule“** vorlasen. Eine spannende Geschichte, ein **fesselnder Vortrag** – ein anregender Abend.

VON BEATE WYGLENDA

XANTEN Und wieder einmal entführten Thomas Hesse und Renate Wirth in der Buchhandlung Librarium ihre Zuhörer in eine Welt der Geheimnisse und Verbrechen. Das „duo criminale“ offenbarte mit seinem Niederrheinkrimi „Die Eule“ die abstrusen Methoden der DDR-Geheimdienste und schlug einen Bogen in die heutige, scheinbar idyllische Kleinstadt Xanten. Kein Platz blieb in der Buchhandlung, gebannt lauschten die Besucher der Geschichte, die irgendwo zwischen Fiktion und realen Hintergründen anzusiedeln war.

Den Start bildet die unheilvolle Erzählung eines 1960 geflüchteten Stasimannes, der durch seine vermeintlichen Kameraden in die DDR zurück geholt und exekutiert wird. Dann ein Zeitsprung. Im Mai dieses Jahres geschieht an der Sonsbecker Anhöhe ein schrecklicher wie suspekter Unfall. Ein Lastwagen rast geradewegs in eine Pilgergruppe. Keine Bremsspuren sind aufzufinden, die Straße ist leer, der Fahrer hellwach und die wenigen Überlebenden schildern, es hätte



Im Zerrbild eines Überwachungsspiegels: **Thomas Hesse, Renate Wirth** und RP-Fotograf Armin Fischer.

keine Ausweichversuche des Fahrers gegeben, als sei er gezielt in die Gruppe fuhr. Noch verfahrener wird das Geschehen, als sich herausstellt, dass die Gruppe eine sektenartige Organisation ist, und der schwer verletzte Fahrer trotz guter Prognosen kurz nach dem Unfall stirbt.

Vergnügliches Lachen

Schon mit diesem Auftakt war das Publikum gefesselt. Sichtlich gespannt saßen die Gäste auf ihren Plätzen und lauschten. Immer wieder tönte ein vergnügliches Lachen bei den zahlreichen Schilderungen niederrheinischen Eigentümlich-

keiten. Detailliert beschreiben die Autoren bekannte Plätze und präsentieren vollends ausgearbeitete Charaktere. „Es ist einfach spannend, in unserer heimischen Umgebung von solch unerwarteten Geheimnissen und Verbrechen zu hören“, erzählte Zuhörerin Helga van de Sand begeistert. „Man weiß, wo man ist und verfolgt die Wege der Handlung“, bestätigte Gabriele Möller. „Durch die bekannten Orte, kann man sich die Handlung besser vorstellen“, meinte Uschi Buschkamp.

Die Zuhörerinnen kennen und mögen die Krimis der Autoren Wirth und Hesse. Dennoch sei eine

persönliche Lesung nochmals spannender. „Die beiden tragen das Geschehen sehr gut vor“, so Helga van de Sand. „Die Charaktere wirken lebendiger, das steigert die Spannung.“

Seufzer der Erleichterung

„Die Autoren leben das Buch. Durch die Stimme, die Emotion, die reingelegt wird, erlebt man das Geschehen richtig intensiv“, ergänzte Hildegard van Hüüt. So war es kein Wunder, dass nach dem Schlusssatz der Autoren ein lauter Seufzer der Erleichterung durch die Reihen ging, als die Anspannung vom gebannten Publikum endlich abfiel.

INFO

Fünftes Buch

Der **Niederrheinkrimi** „Die Eule“ ist das fünfte Buch des Duos Wirth und Hesse. Während der Lesung konnten sich die Gäste ein **handsigniertes Exemplar** kaufen. Obwohl die Autoren viel von der Handlung preisgaben, war der Verkauf sehr rege.

Thomas Hesse, Renate Wirth: „Die Eule“; **emons-Verlag**, 9,90 Euro